

Betrifft: Bioresonanztherapie

Bioresonanztherapie ist eine Behandlung zum Ausgleich gestörter Schwingungen. Sie stärkt die Selbstheilungskräfte des Organismus, bewirkt Heilreaktionen und Ausleitungsvorgänge. Krankhafte Schwingungen werden mittels spezieller Elektroden vom Körper abgegriffen und im Gerät gezielt verändert. Hier erfolgt eine Auftrennung in gesunde und krankhafte Signale. Das Gerät erzeugt entsprechend den vom Therapeuten gewählten Einstellungen spiegelbildliche Umkehrschwingungen. Dies sind phasenverschobene Oszillationen, die gemäß dem homöopathischen Prinzip zu einer Abschwächung bis Auslöschung des krankhaften Signals führen. Diese Therapieschwingungen werden in den Körper geleitet oder in Tropfen oder Globuli imprägniert.

Über die verschiedenen Elektroden lassen sich gezielt Akupunkturpunkte, Reflexpunkte und Störzonen behandeln, sodass sich die Heilimpulse dort in besonderer Weise ausbreiten können. So werden die Heilkräfte des Organismus gestärkt und setzen sich gegenüber den Störimpulsen der Krankheit wieder durch.

Daher kommt es nach einer Bioresonanztherapie oft zu Heilreaktionen: verstärkte Ausleitungsvorgänge und auch kurzfristige reaktive Verschlimmerungen von Symptomen sind möglich.

Damit der Organismus wirklich in Resonanz zur verabreichten Heilschwingung versetzt werden kann, ist es erforderlich, dass der Therapeut eine engagierte Haltung zur Therapie einnimmt und dass der Patient zumindest eine positiv interessierte Offenheit mitbringt. Bereits eine kritische Abwehrhaltung verhindert das Mitschwingen des Organismus auf die verabreichten feinstofflichen Heilimpulse.

Jedes Organ, jedes Gefühl und jede krankhafte Störung u.a. durch bestimmte Frequenzen gekennzeichnet. Dies ist die Grundlage dafür, warum negative Zustände des Organismus mit Schwingungsbehandlungen wieder ins Lot gebracht werden können.

In der Bioresonanztherapie werden elektromagnetische Heilimpulse von äußerst schwacher Reizstärke, sogenannte ultrafeine Schwingungen eingesetzt. Dabei wird die Arndt-Schultz'sche Regel angewendet, welche besagt, dass schwache Reize die Heilkräfte anfachen, während starke Reize sie hemmen. Diese Regel liegt auch der Homöopathie zugrunde. Insofern ist es nicht falsch, bei der Bioresonanztherapie von apparativer Homöopathie zu sprechen.

Zur Verdeutlichung einiger besonderer Aspekte des Themas Bioresonanztherapie gebe ich den Wortlaut eines Interviews wieder, das der Vorsitzende eines Therapeutenverbandes mit mir führte:

- *Herr Dr. Braun-von Gladiß, Sie werden an unserer nächsten Generalversammlung ein Grundsatzreferat zur Bioresonanztherapie halten. Welches sind Ihre wichtigsten Anliegen, die Sie uns Bioresonanztherapeuten vermitteln werden?*

Mein wichtigstes Anliegen ist es, Mut zum Spielen mit den BRT-Geräten zu wecken und zu zeigen, daß Bioresonanztherapie dann umso effektiver ist, je eher der Behandler selbst Freude am Therapieren hat.

- *Bioresonanztherapie wird oftmals als rein apparative Behandlungsmethode gesehen. Was halten Sie davon? Welche Bedeutung hat die Technik und das Gerät, welche Bedeutung der Therapeut bzw. die Beziehung zwischen Therapeut und Patient?*

Eben dies habe ich mit meiner Antwort soeben zum Ausdruck bringen wollen: Das Gerät alleine ist nichts. In der Hand eines virtuosen Spielers ist es aber ein Zauberinstrument. Das ist in der Bioresonanztherapie nicht anders als in der Musik. Auch dort kommt es nicht primär auf den Klavierkasten oder die Geige an, sondern auf den Spieler und darauf, ob er mit dem Herzen bei der Sache ist.

- *Welches sind für Sie die wichtigsten Fortschritte im Bereich der Bioresonanztherapie seit Dr. Morell? Welche Entwicklungstendenzen sehen Sie für die Zukunft?*

In den Anfängen der Pioniere Voll, Morell und Rasche beherrschte das, man könnte sagen, elektrische Denken die Vorstellungen über die Wirkungen der Bioresonanztherapie und die Arten ihrer Anwendungen. Ja, fast waren es noch materielle Vorstellungen. Nicht umsonst sprach man lange Zeit von "fein-stoff-licher Behandlung". Heute haben viele Anwender ein Gespür dafür entwickelt, daß man seine Behandlungen mental stützen und schützen muß. Die Begleitung der Therapie mit Aufmerksamkeit, einem dezidierten Heil-Wunsch, vielleicht sogar mit einem Gebet, gilt nicht mehr als Garnierung, sondern als bedeutsamer Therapiefaktor, der über die Wirkung entscheidet. Dies reicht bis in geistheilerische Bereiche hinein.

- *Die Bioresonanztherapie wird nach wie vor heftig angegriffen, manchmal sogar als Scharlatanerie bezeichnet. Was müsste Ihrer Meinung nach zur besseren Akzeptanz der Bioresonanztherapie oder - allgemeiner - der Informationsmedizin getan werden?*

Für mich habe ich die Phase abgeschlossen, in der ich beweisen wollte, daß und wie etwas wirkt, was die Techniker nicht messen können. Ich sehe es heute so, daß wir Bioresonanztherapeuten uns nicht mehr gegen solche Vorhalte zur Wehr setzen müssen. Den Vorwurf der Scharlatanerie können wir getrost unbeachtet und verstummen lassen. Je authentischer wir als Therapeuten nämlich sind, je weniger wir die Bioresonanztherapie betreiben, als wollten wir einen neuen Maschinenpark einsetzen, je mehr sie uns ein integrales Element einer ganzheitlichen Denk- und Handlungsweise in der Behandlung ist, - desto kraftvoller breitet sich das morphogenetische Feld aus, dem wir zugehören, und umso selbstverständlicher wird Energie und Information zum Teil medizinischer Praxis werden. Wir sollten uns darum heute aber nicht kümmern, lassen Sie uns heute therapieren um der Hilfe für unsere Kranken willen und nicht, um etwas zu beweisen. Das Prozessuale unseres derzeitigen historischen Standes ist unsere Realität und nicht eine imaginäre Zukunftsvision, von der wir heute nur wissen, daß ihre Verwirklichung so ohnehin nicht aussehen wird, wie wir uns dies heute vorstellen. Je starrer wir an Vorstellungen festhalten, desto eher wäre die Richtung, die wir der Bioresonanztherapie geben, als neo-anti-biotisch zu bezeichnen, das heißt in einer neuen Weise lebensfeindlich. Umso spielerischer und flexibler wir Bioresonanztherapie aber praktizieren und umso mehr Spaß wir dabei selber haben, desto eher können wir die Möglichkeiten intuitiv nutzen lernen, die sich uns Bioresonanztherapeuten aus einer chaotischen Vielfalt heraus bieten.